



Schweizerischer Auto- und  
Motorradfahrer-Verband

# Veranstalter-Reglement 2010

**Zusatzreglement  
für die Sparte:**

**Supermoto**



# **SAM Veranstalter-Reglement 2010 Supermoto-Zusatzreglement**

<b>1. STRECKE</b>	<b>3</b>
<b>2. JURYRAUM</b>	<b>4</b>
a) Jurywagen	4
b) Jurywagen / Zeitmessung	4
c) Anschlagbretter für Ranglisten	4
<b>3. RENNPARK</b>	<b>4</b>
<b>4. SICHERHEITSMASSNAHMEN</b>	<b>5</b>
d) Einrichten eines Helikopter-Landeplatzes	5
<b>5. STRECKENPOSTEN</b>	<b>6</b>
<b>6. ZIELEINFAHRT / ELEKTRONISCHE SCHLAUFE DER ZEITMESSUNG</b>	<b>7</b>
<b>7. EINSCHREIBEN / LIZENZ-KONTROLLE</b>	<b>8</b>
<b>8. TRANSPONDER / ELEKTRONISCHE ZEITMESSUNG</b>	<b>8</b>
<b>9. MASCHINENABNAHME</b>	<b>8</b>
<b>10. TRAINING / ZEITTRAINING</b>	<b>8</b>
<b>11. FAHRER-BOX FÜR ZEITTRAINING</b>	<b>9</b>
<b>12. AUSTRAGUNG</b>	<b>9</b>
a) Gastfahrer	9
b) Tageslizenzen	10
<b>13. AUFRUF ZUR STARTAUFSTELLUNG</b>	<b>10</b>

<b>RENNVERLAUF</b>	<b>10</b>
<b>14. TAGESWERTUNG</b>	<b>11</b>
<b>15. PUNKTESKALA / PREISGELDER</b>	<b>11</b>
<b>16. BILLETTABGABEN</b>	<b>12</b>
<b>17. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN</b>	<b>13</b>

## 1. Strecke

**Länge:** mindestens 800 m, max. 3'000 m  
die Startgerade sollte zwischen 60 m und 120 m lang sein

**Breite :** mindestens 6 m

**Bauart :** ca. 80% Asphalt, Beton oder ähnliches Material  
ca. 20% Naturboden

**Der Offroad-Teil sollte so präpariert sein, dass er bei allen Wetterverhältnissen befahrbar ist.**

**Durchfahrtshöhe:** mindestens 3 m

**Hindernisse:** Sprunghöhe maximal 60 cm, mit einem max. Anfahrtswinkel von 10 Grad.

Besteht der Sprung aus einem Table Top sind steilere Winkel und grössere Sprunghöhen erlaubt.

Bei Sprüngen im Geländeteil, sollte die Landezone aus fester Erde bestehen und keine grossen Steine aufweisen.

Abstand zwischen 2 Sprunghügeln: Mindestens 20 m.  
Anfahrtsgeschwindigkeit auf Sprünge max. 60km/h.

- Sicherheit:**
- Alle Hindernisse, z. B. Bäume, Pfosten, Mauern etc., müssen mit stossdämpfenden Materialien abgedeckt sein.
  - Durchbrechsichere Doppelabspernung gegenüber den Zuschauern mit einem minimalen Sicherheits-Abstand von 2m, welcher in den Kurvenausseradien vergrössert sein muss.
  - In schnellen Passagen, oder wo die davor liegende Gerade länger als 80 Meter ist, müssen die Kurven-Ausseradien mit Big-Pack-Säcken (gefüllt mit leeren PET-Flaschen) geschützt werden.
- Streckenmarkierung:**
- Muss aus flexiblem Material bestehen. Beispiel: Verkehrs-Pylone, brechbare Holzpflocke, Strohballe.
  - Reifenketten dürfen in den Innenkurven nicht als Begrenzung benutzt werden.

**Streckenänderungen dürfen während der Rennen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des 1. SAM-Sportkommissars vorgenommen werden.**

## 2. Juryraum

Der Jurywagen muss so aufgestellt werden, dass die Sicht auf die Zielgerade für die Technische Leitung nicht beeinträchtigt ist. Eine WC-Anlage für die technische Leitung muss in der Nähe aufgestellt sein. Der Raum für die Ehrengäste und die Durchgänge für die Zuschauer müssen dementsprechend angelegt sein.

Im Jurywagen befinden sich nur: technische Leitung und Rechnungsbüro. Die Führung von Ehrengästen durch den Juryraum, die den technischen Ablauf und die Erstellung der Ranglisten kennen lernen möchten, muss vorher mit der technischen Leitung abgesprochen werden.

### a) Jurywagen

Geschlossener Wagen/Raum oder Wagen/Raum mit genügender Überdachung, genügend Tische und Stühle, damit die 4-5 verantwortlichen Personen der Technischen Leitung ungestört arbeiten können.

### b) Jurywagen / Zeitmessung

Der Jurywagen muss so platziert sein, dass das Zeitmessungsteam unmittelbar vor der elektronischen Schlaufe sitzt (= gleich Zieleinlauf) oder unmittelbar daneben (direkter Sichtkontakt). Weitere Informationen siehe Kapitel 6 ‚Zieleinfahrt / Elektronische Schlaufe der Zeitmessung‘

### c) Anschlagbretter für Ranglisten

Ein Anschlagbrett beim Jurywagen und eventuell ein weiteres Anschlagbrett beim Raum für den Vorstart oder im Rennpark ist durch den Veranstalter aufzustellen. Beide Bretter sind so aufzustellen, dass die Fahrer und Zuschauer ohne Behinderung jederzeit die Ranglisten einsehen können. Vom Veranstalter ist eine geeignete Person für das Anschlagen der Ranglisten zur Verfügung zu stellen.

## 3. Rennpark

Der Rennpark muss so angelegt sein, dass ein gefahrloses Befahren und Verlassen der Strecke gewährleistet ist. Es sollten genügend Waschmöglichkeiten und sanitäre Anlagen für die Fahrer vorhanden sein.

Der Veranstalter sollte den Rennpark so platzieren und absperren, dass nebst den technischen Voraussetzungen den Fahrern möglichst viel Ruhe und Entspannung geboten werden kann.

**Nach Mitternacht sollte der Festbetrieb auf ein Minimum reduziert werden!**

**Der Veranstalter teilt den Fahrern frühzeitig mit:**

- ob die Motorräder im Fahrerlager gestoßen werden müssen oder ob gefahren werden darf
- ob Hochdruckreiniger erlaubt sind oder nicht
- wo Altöl entsorgt werden kann

## 4. Sicherheitsmassnahmen

Die gesamte Strecke muss beidseitig abgesperrt sein. Die Start/Zielgerade und besonders gefährliche Stellen sind zusätzlich zu sichern.

Streckenabschnitte an denen sich Zuschauer aufhalten (Zuschauerräume) wie Zuschauerplätze, Gäste-Tribünen, Festzelt etc., müssen immer doppelt abgesperrt und abgesichert sein.

Der Sicherheitsraum muss auf der ganzen Strecke mindestens 2 m betragen, sollte aber, wenn es die Pistenverhältnisse erlauben, insbesondere in Kurven und an kritischen Stellen, wesentlich breiter sein. Vor gefährlichen Hindernissen auf der Strecke, die nicht entfernt werden können, ist die notwendige Anzahl von Brunox, Strohballen, Big Pack anzubringen. Reklametafeln, Transparente usw., sind so anzubringen, dass niemand gefährdet wird und der Rennablauf nicht beeinträchtigt wird.

Ausnahmen zu den oben beschriebenen Bedingungen können in Absprache mit der SAM-SpoKo gemacht werden.

**Vor Trainingsbeginn haben ein Arzt sowie genügend ausgebildete Sanitäter anwesend zu sein.**

Zwei vollständig ausgerüstete Rettungswagen für den Verletztentransport sind obligatorisch. Die Anforderung an die Rettungswagen müssen dem europäischen und dem schweizerischen Standard EN 1789 oder SN 1789 (Typ B oder C) entsprechen.

Ein schnelles Bergungsfahrzeug (z.B. Quad, ATV, Jeep) für den Notarzt/-ärztin wird dringend empfohlen.

Mindestens ein Ambulanzwagen muss immer auf dem Renngelände für entsprechende Transporte zu Verfügung stehen. Während der Rennen darf der Arzt das Renngelände ohne Wissen der Rennleitung unter keinen Umständen verlassen.

**Sind diese Bedingungen nicht erfüllt, sind die Rennen zu unterbrechen!**

### **d) Einrichten eines Helikopter-Landeplatzes**

Die Einrichtung eines Helikopter-Landeplatzes im Rahmen einer Motocross- und einer Supermoto-Veranstaltung wird dringend empfohlen.

Die Distanz zwischen dem Rennplatz, dem Rennpark, den Zuschauerräumen und des Helikopter-Landeplatzes sollte mindestens 100 Meter betragen.

Die Aufsetzfläche sollte 30m x 30m sein, flach und ausserhalb von Hindernissen wie Bäumen, Stromleitungen, Fahnenmasten usw. liegen.

Im Anflug, immer gegen den Wind, sollten keine Bauten oder größere Menschenansammlungen überflogen werden müssen.

**Es ist sinnvoll, wenn eine Person vor Ort den Landeplatz mit Handzeichen (Y) anzeigt. Die Person sollte mit einer Sicherheitsweste bekleidet sein.**

## Bemerkungen

Der Helikopter produziert Wind (Downwash) in der Stärke von ungefähr 80 km/h, der sich dann über dem Boden seitlich in alle Richtungen ausbreitet.

Zelte, Absperrungen, Kinderwagen usw. werden mit Sicherheit weggeblasen.

Um eventuellen Schäden vorzubeugen, empfehlen wir eine minimale Distanz von ca. 100 m zwischen Landeplatz und den oben erwähnten Anlagen.

Da an solchen Veranstaltungen sowieso ein Rettungsdienst vor Ort sein muss, spielt diese Distanz für den Patiententransport zum Helikopter keine Rolle.

Es ist von großem Vorteil, wenn die Einsatzzentrale der Luftrettung die exakten geographischen Koordinaten des Rennplatzes kennt, wenn ein Helikopter angefordert wird. Diese geographischen Daten können mittels Internetprogramm **Google Earth** problemlos im Vorfeld der Veranstaltung für den Rennplatz ermittelt werden. Die Daten sollten dem Notarzt sowie den Rettungsanleitern bekannt sein und ihnen zur Verfügung gestellt werden.

## 5. Streckenposten

An besonders exponierten Stellen sind, in Absprache mit dem SAM-Sportkommissar, instruierte Streckenposten aufzustellen (mindestens 14 Jahre alt). Diese sind verpflichtet, den ihnen zugewiesenen Streckenabschnitt unter keinen Umständen zu verlassen und diesen zu sichern. Die nötigen Flaggen werden von der SAM-SpoKo zur Verfügung gestellt.

Die Streckenposten müssen:

- konsequent ihren Streckenabschnitt beobachten
- bei Sturz sofort reagieren und, wenn nötig, in die Piste treten

Es wird empfohlen vor dem Rennen eine Streckenposten Besprechung zu machen.

## 6. Zieleinfahrt / elektronische Schlaufe der Zeitmessung

Verlegung von zwei Elektrokabeln von min. 1.5 mm Durchmesser.

Tiefe: zwischen 4 – 5 cm  
 Maximale Pistenbreite: 10 Meter

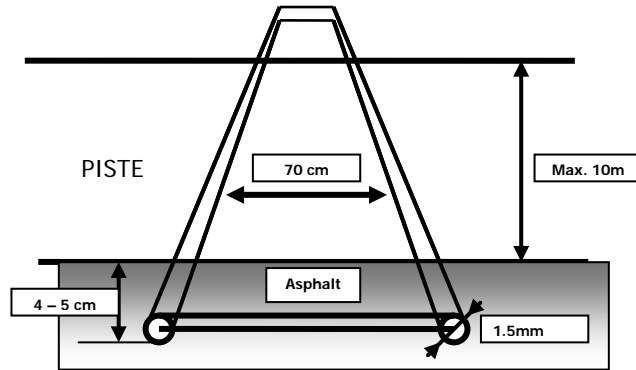


Abb. 1 Seiten-Ansicht Verlegung elektronische Schlaufe Zeitmessung

Die Verlegung der elektronischen Schlaufe verlangt eine präzise Vorbereitung des Veranstalters.

Die Schlaufe **muss** bei einer Breite von ca. 70 cm absolut **parallel verlegt werden**, da sonst eine genaue und faire Zeitmessung nicht gewährleistet werden kann.

Am besten mit Trennjäger den Belag 4-6 cm Tief aufschneiden, Elektrokabel hineinlegen und mit Transparenter Fugenmasse vergiessen.

Auf beiden Seiten der Piste, sollten die Kabel min. 20 cm herausschauen, damit die Zeitmessenanlage Problemlos angeschlossen werden kann.

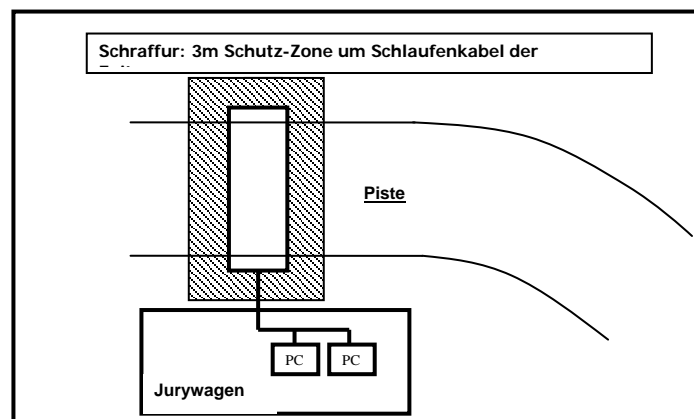


Abb. 2 Obenansicht Jurywagen / elektronische Schlaufe Zeitmessung

Um die elektronische Schlaufe der Zeitmessung darf sich in einem Abstand von 3 m KEIN anderes Elektrokabel befinden. Dies gilt auch für Elektrokabel über der Piste.

**Achtung! Auch Verstärkeranlagen und Kopierer können die Zeitmessenanlage negativ beeinflussen.**

## 7. Einschreiben / Lizenz-Kontrolle

Die Lizenzkontrolle wird durch die SAM SpoKo durchgeführt. Für das Kassieren des Startgeldes und die Verteilung der nötigen Unterlagen ist der Veranstalter verantwortlich und hat genügend Personal zur Verfügung zu stellen.

## 8. Transponder / elektronische Zeitmessung

Der Veranstalter muss vom Vorabend bis zum Schluss der Veranstaltung eine Person für die Leute der Zeitmessung zur Verfügung stellen. Folgende Arbeiten werden dieser Person übertragen:

- Transponder-Abgabe während des Einschreibens
- Meldeläufer mit Startaufstellungsliste zwischen Platz der Startaufstellung und Zeitmessungsteam im Jurywagen
- Transponder Rücknahme (Mitarbeit bei Reinigung etc.)

## 9. Maschinenabnahme

### Erstes Rennen der Saison

Die "Maschinenabnahme" wird durch 2 Leute vom Veranstalter durchgeführt, welche von der SAM SpoKo unterstützt werden. Maschinen, die sie für die Rennen freigeben, müssen speziell gekennzeichnet werden. **Es ist eine Liste über die Beanstandungen zu führen!** Die Abnahme wird von der SAM SpoKo überwacht.

### Restliche Rennen der Saison

Im Vorstartraum werden vor dem Training und den Rennläufen jeweils Stichproben von einem instruierten Fachmann, der vom Veranstalter zu stellen ist, gemacht. **Es ist eine Liste der kontrollierten und der beanstandeten Motorräder zu führen!** Die Abnahme wird von der SAM SpoKo überwacht, welche, wenn nötig, auch mithilft. Beanstandungen müssen in der von der SAM SpoKo vorgegebenen Frist in Ordnung gestellt werden.

## 10. Training / Zeittraining

Gemäss Tagesprogramm finden pro Kategorie mindestens ein Trainings- und ein Zeittrainingslauf statt.

- freies Training: mindestens 10 Min.
- Zeittraining: mindestens 10 Min.

**Wer nicht zum freien Training oder zum Zeittraining erscheint, der muss bei den Rennläufen hinten anstehen.**

Nach dem Zeittraining darf ohne Mitteilung an die Fahrer und die SpoKo keine wesentliche Änderung der Strecke mehr vorgenommen werden (eventuelle Besichtigungsrunde vor dem Start nötig).

## 11. Fahrer-Box für Zeittraining

Den Fahrern und deren Helfern muss eine Ausweichstelle (Fahrer-Box) mit separater Ein-, respektive Ausfahrt erstellt werden. In dieser Fahrer-Box befindet sich ein Bildschirm, der den Fahrern/Betreuern die Startaufstellung/Rangierung aufzeigt.

Der Bildschirm wird vom Zeitmessungsteam zu Verfügung gestellt.

**Der Veranstalter ist verpflichtet, einen Wetterschutz für den Bildschirm, sowie die nötige Stromversorgung zu stellen (220 Volt).**

## 12. Austragung

Die startberechtigten Kategorien und die Anzahl der Läufe werden im Tagesprogramm festgelegt.

- An **1-Tages-Veranstaltungen** sind für die startberechtigten Kategorien (SAM Meisterschaft) mindestens 2 Läufe vorzusehen. Die Startaufstellung erfolgt gemäss der Platierung im Zeittraining.
- An **1 ½ oder 2 Tages-Veranstaltungen** in der **Schweiz mit IMBA** EM Läufen sind für alle SAM Kategorien (SAM Meisterschaft) mindestens 2, wenn möglich 3 Wertungsläufe pro Kategorie vorzusehen
- An **1 ½ oder 2 Tages-Veranstaltungen** in der **Schweiz ohne IMBA**, sind pro SAM Kategorie mindestens 3 Wertungsläufe vorzusehen.

Zusätzliche Klassen wie Clubrennen, etc., brauchen das Einverständnis der SAM SpoKo, um im Tagesprogramm aufgenommen zu werden.

Änderungen können nur nach Absprache mit der SAM-SpoKo vorgenommen werden und bleiben vorbehalten.

### a) Gastfahrer

An Mitglieder des organisierenden Clubs können nach Absprache mit der administrativen Leitung Köbi Heierli 079 631 68 38 für die entsprechende Veranstaltung Gastfahrer Angemeldet werden, sofern genügend Startplätze in den entsprechenden Kategorien frei sind.

Der angemeldete Gast-Fahrer hat eine Tageslizenz von Fr. 50.- zu lösen.

Auch muss er Fr. 20.- für die Transponder-Miete bezahlen.

Dem Veranstalter steht es frei, ob dieser Fahrer das Startgeld bezahlen muss oder nicht.

Nach dem Rennen ist der Transponder unaufgefordert in sauberem Zustand zurückgegeben, die Kautions wird nur dann zurückerstattet.

Geht ein Transponder verloren wird demjenigen Fahrer Fr. 319.- zur Anschaffung eines Ersatz-Transponders verrechnet.

## b) Tageslizenzen

Tageslizenzen können für alle Rennen abgegeben werden, sofern genügend Startplätze in den entsprechenden Kategorien frei sind. Interessenten müssen sich für das entsprechende Rennen bis am Sonntagabend vor dem Veranstaltungswochenende bei der administrativen Leitung Köbi Heierli anmelden.

**Spätere Anmeldungen können nur noch auf dem Rennplatz, mit einer zusätzlichen Aufwandpauschalen von Fr. 50.00, erfolgen. Davon gehen Fr. 20.00 in die SpoKo-Kasse, Fr. 30.00 in die Veranstalterkasse.**

Die Tageslizenz wird dann mit einem Versicherungsnachweis-Formular und einem Einzahlungsschein zugestellt. Die Quittung gilt als Eintrittsbillet.

Die Quittung, das komplett ausgefüllte Tageslizenzformular sowie der ausgefüllte und unterschriebene Versicherungsnachweis sind beim Einschreiben auf dem Rennplatz abzugeben. Sind diese Punkte erfüllt, ist der Fahrer startberechtigt, ansonsten wird er nicht zum Start zugelassen.

Die Gebühren für die Tageslizenz betragen:

Tageslizenz	Fr. 50.00	Kids	Fr. 25.00
* Miete/Handling Transponder	Fr. 20.00	Kids	gratis
* Startgeld Veranstalter	Fr. 100.00	Quad/Kids 50	Fr. 50.00
		Kids 65/85	Fr. 70.00

Der Transponder wird beim Einschreiben gegen eine Handlings Gebühr von Fr. 20.00 abgegeben.

Nach dem Rennen ist der Transponder unaufgefordert und in sauberem Zustand zurückgegeben. Nur dann wird die Kautionsrückerstattung.

Geht ein Transponder verloren wird demjenigen Fahrer Fr. 320.00 zur Anschaffung eines Ersatz-Transponders verrechnet.

## 13. Aufruf zur Startaufstellung

Die Fahrer müssen rechtzeitig, wenn möglich über Lautsprecher, für den Vorstart aufgerufen werden. Bei der Aufstellung ist in der Regel ein SAM Sportkommissär anwesend, welches den Ablauf überwacht und koordiniert.

### Rennverlauf

Muss ein Lauf aus irgendeinem Grund abgebrochen werden wird dieser neu gestartet, sofern weniger als 2/3 der zu fahrenden Zeit verstrichen ist.

Sollten mehr als 2/3 der gesamten Laufzeit bereits gefahren sein, dann wird der Lauf nach der letzten voll gefahrenen Runde gewertet.

Ein Lauf kann aber auch durch die SAM-SpoKo, annulliert und nicht mehr neu gestartet werden. Ein Lauf kann nur durch einen SAM Sportkommissar, den Teilnehmer oder den Rennleiter des Veranstalters abgebrochen werden.

## 14. Tageswertung

Pokalberechtigt sind: mindestens die ersten 3 Fahrer jeder Kategorie gemäß Tageswertung.  
Kids die ersten 5 gemäss Tageswertung.

Der Veranstalter ist nicht verpflichtet, nicht abgeholte Preise dem Preisberechtigten nachzuliefern. Diese verfallen zugunsten des Veranstalters.

## 15. Punkteskala / Preisgelder

Die tageslizenzierten Fahrer behalten ihre realisierten Punkte für die Tageswertung.

Für die Jahresmeisterschaft gehen die Punkte der tageslizenzierten Fahrer jedoch an die lizenzierten SAM-Fahrern über.

Rang	Punkte	Rang	Punkte	Rang	Punkte	Rang	Punkte
1	25	6	15	11	10	16	5
2	22	7	14	12	9	17	4
3	20	8	13	13	8	18	3
4	18	9	12	14	7	19	2
5	16	10	11	15	6	20	1

	Kids 50/Quad	Kids 65	Kids 85	Quad Open	Rookie	Senioren Open	Youngster	Challenge open	Fun Open	Prestige Open	Superfinale
Rang	Tages- klassement	Tages- klassement	Tages- klassement	Tages- klassement	Tages- klassement	Tages- klassement	Tages- klassement	Tages- klassement	Tages- klassement	Tages- klassement	Tages- klassement
1	1 Pokal Fr. 50.00	1 Pokal Fr. 50.00	1 Pokal Fr. 50.00	1 Pokal Fr. 200.00	1 Pokal Fr. 200.00	1 Pokal Fr. 200.00	1 Pokal Fr. 200.00	1 Pokal Fr. 200.00	1 Pokal Fr. 200.00	1 Pokal Fr. 400.00	Fr. 400.00
2	1 Pokal Fr. 30.00	1 Pokal Fr. 30.00	1 Pokal Fr. 30.00	1 Pokal Fr. 150.00	1 Pokal Fr. 150.00	1 Pokal Fr. 150.00	1 Pokal Fr. 150.00	1 Pokal Fr. 150.00	1 Pokal Fr. 150.00	1 Pokal Fr. 300.00	Fr. 300.00
3	1 Pokal Fr. 20.00	1 Pokal Fr. 20.00	1 Pokal Fr. 20.00	1 Pokal Fr. 100.00	1 Pokal Fr. 100.00	1 Pokal Fr. 100.00	1 Pokal Fr. 100.00	1 Pokal Fr. 100.00	1 Pokal Fr. 100.00	1 Pokal Fr. 250.00	Fr. 200.00
4	1 Pokal	1 Pokal	1 Pokal							Fr.200.00	Fr.150.00
5	1 Pokal	1 Pokal	1 Pokal							Fr.100.00	Fr.100.00
6										Fr.100.00	Fr.100.00
7										Fr.100.00	Fr.100.00
8										Fr.100.00	Fr.100.00
9										Fr.100.00	Fr.100.00
10										Fr.100.00	Fr.100.00
Total	5 Pokale	5 Pokale	5 Pokale	3 Pokale	3 Pokale	3 Pokale	3 Pokale	3 Pokale	3 Pokale	3 Pokale	3 Pokale
Total Fr.	Fr. 100.00	Fr. 100.00	Fr. 100.00	Fr. 450.00	Fr. 450.00	Fr. 450.00	Fr. 450.00	Fr. 450.00	Fr. 450.00	Fr.1750.00	Fr.1650.00

Total Preisgeld bei SAM Rennen in der Schweiz: **Fr. 6500.00.**

SAM Rennen im Ausland: bei zahlenden Zuschauern gelten die gleichen Bedingungen wie für Rennen in der Schweiz.

Das Preisgeld bei SAM Rennen im Ausland ohne Zuschauer wird nur ausbezahlt, wenn mindestens **260** Fahrer teilnehmen

Preisgelder, welche nicht am Renntag innerhalb der festgelegten Zeit abgeholt werden, verfallen zugunsten des Veranstalters.

Die IMBA-Fahrer müssen nach der Preisgeld-Skala der IMBA ausbezahlt werden. Die Abrechnung und Auszahlung wird durch den IMBA-Leiter der SAM-SpoKo vorgenommen. Das nötige Geld ist dem IMBA-Leiter mindestens 2 Stunden vor dem letzten Lauf gegen Quittung zu übergeben. Der IMBA-Leiter erstellt für seine Unterlagen eine Abrechnung, aus der ersichtlich ist, wieviel Preisgeld jede Nation und jeder Fahrer erhalten hat.

## 16. Billettabgaben

Die SAM-Sportkommission kann gemäß SAM-Statuten eine abgestufte Billettabgabe vom Veranstalter einfordern.

Tarif:	bis 3000 Zuschauer	Fr.	gratis
	von 3001 bis 4000 Zuschauer	Fr.	00.20
	von 4001 bis 5000 Zuschauer	Fr.	00.25
	ab 5001 Zuschauer	Fr.	00.30

Zwei Kinder zählen als ein Erwachsener.

Der Kassier des Veranstalters ermittelt zusammen mit dem OK-Präsidenten, zuhanden der SAM-SpoKo, die Anzahl der verkauften Eintritts-Billette, unabhängig davon, ob eine Billett-Abgabe an den SAM zu entrichten ist oder nicht. Diese Angabe muss bis spätestens zwei Wochen nach der Veranstaltung an den SAM-Sportpräsidenten geschickt werden.

## 17. Allgemeine Bestimmungen

Die SAM-SpoKo behält sich Änderungen dieses Reglements vor und entscheidet über allfällige Auslegungs-Differenzen. Es sind ebenfalls die Bestimmungen des Allgemeinen SAM-Veranstalter-Reglements, des SAM Rennfahrer-Reglements, des IMBA-Reglements massgebend.

Einsprachen gegen Verfügungen der SAM-Sportkommission können beim SAM-Schiedsgericht eingereicht werden. Dieses Gremium entscheidet endgültig über allfällige Unstimmigkeiten. Einsprachen erwirken keinen Aufschub der gefällten Entscheide.

**Dieses Reglement ersetzt die Ausgabe vom 30. Januar 2009 und tritt ab sofort in Kraft.**

**Winterthur, 25. Januar 2010 / PK**

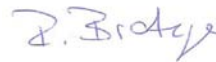
SAM SpoKo-Präsident: Philipp Kempf



Sportkommissar: Roland Ritter  
i. V. Philipp Kempf



Sportkommissar: Roland Brotzge



# Adressliste

## SAM Sportkommission + Technische Leitung

### Sportpräsident

**Kempf Philipp**, Ibergstr. 66, 8405 Winterthur  
Mobile: 079 343 76 68  
Fax: 052 233 92 31  
E-Mail: [p.kempf@s-a-m.ch](mailto:p.kempf@s-a-m.ch)

### Vize-Sportpräsident

**Isler Marco**, Hauptstr. 11, 9526 Zuckenriet,  
Tel. P: 071 950 13 33  
Mobile: 079 478 34 74  
E-Mail: [m.isler@s-a-m.ch](mailto:m.isler@s-a-m.ch)

### Kassier

**Kessler Stephan**, Talstr. 37a, 8852 Altendorf  
Tel. G: 044 787 61 18  
Mobile: 079 336 98 25  
Fax: 044 787 61 12  
E-Mail: [s.kessler@s-a-m.ch](mailto:s.kessler@s-a-m.ch)

---

### Sparten-Kommissare

#### Supermoto

**Ritter Roland**, Alte Ossingerstr. 8, 8461 Oerlingen  
Tel. P: 052 301 50 90  
Mobile: 079 590 02 06  
E-Mail: [r.ritter@s-a-m.ch](mailto:r.ritter@s-a-m.ch)

**Gsell Marcel**, Lindauerstr. 17, 8317 Tagelswangen  
Mobile: 079 694 66 00  
E-Mail: [m.gsell@s-a-m.ch](mailto:m.gsell@s-a-m.ch)

**Brotzge Roli**, Elggerstr. 18, 8418 Schlatt  
Tel. P: 052 366 66 81  
Mobile: 079 227 98 38,  
E-Mail: [r.brotzge@s-a-m.ch](mailto:r.brotzge@s-a-m.ch)

**Faust Roger**, Männetsriedstr. 20, 8614 Bertschikon  
Tel. P: 043 833 99 54  
Mobile: 076 364 74 34  
E-Mail: [r.faust@s-a-m.ch](mailto:r.faust@s-a-m.ch)

---

### Medizinischer Berater

**Ulli Woelk**, Weiherstr. 21, 8307 Effretikon  
Mobile: 078 600 85 56  
E-Mail: [u.woelk@s-a-m.ch](mailto:u.woelk@s-a-m.ch)

---

### Administration

#### Supermoto

**Heierli Köbi**, Dorf 23, 9411 Reute  
Tel. P: 071 891 28 41  
Mobile: 079 631 68 38  
Fax: 071 891 28 40  
E-Mail: [k.heierli@s-a-m.ch](mailto:k.heierli@s-a-m.ch)

**Motocross**

**Schläpfer Ursi**, Bleriotweg 14, 9015 St. Gallen  
Tel. P: 071 311 54 18  
Mobile: 078 813 00 54  
Fax: 071 311 27 26  
E-Mail: [u.schlaepfer@s-a-m.ch](mailto:u.schlaepfer@s-a-m.ch)

---

**Elektr. Zeitmessung**

E-Mail: [zeitmessung@s-a-m.ch](mailto:zeitmessung@s-a-m.ch)

**Bolliger Urs**, Weierhofgasse 11, 9500 Wil  
Tel. P: 071 911 54 69  
Mobile: 079 663 79 60  
E-Mail: [u.bolliger@s-a-m.ch](mailto:u.bolliger@s-a-m.ch)

**Nüssli Robert**, Neugutstr. 8, 8570 Weinfelden (ab 1. April Alpsteinstr. 1)  
Mobile: 079 831 63 89  
E-Mail: [robert.nuessli@bluewin.ch](mailto:robert.nuessli@bluewin.ch)

---

**Redaktion M+J**

**Hilfiker Gisela**, Bachstr. 11, 5623 Boswil  
Tel. P: 056 666 16 47  
Fax: 056 666 16 47  
Mobile: 079 679 48 52  
E-Mail: [redaktion@s-a-m.ch](mailto:redaktion@s-a-m.ch)